

DONAUESCHINGEN

www.suedkurier.de/donaueschingen



Beim Spatenstich für die neue Abbundhalle (von links): Ingo Hermann, Martin Georg, Derya Türk-Nachbaur, Erik Pauly, Thorsten Frei, Christian Denz, Tanja Raufer, Gerhard Martina Braun. BILD: MATTHIAS KUNKEL, BILDUNGSAKADEMIE DER BAUWIRTSCHAFT BW

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/lesen/epa12399,83805,0,16>

Meilenstein für Zimmererausbildung

- Für 1,5 Millionen Euro entsteht Abbundhalle
- Bauwirtschaft setzt auf moderne Methoden
- Kooperation mit der Gewerbeschule

VON ANITA REICHART

Donaueschingen – Wenn der Zeitplan eingehalten wird, kann die hochmoderne Abbundhalle für die Zimmererausbildung im Bildungszentrum Bau im Sommer 2023 ihrer Bestimmung übergeben werden. Alles in allem beträgt die Investitionssumme für die neue 450 Quadratmeter große Halle rund 1,5 Millionen Euro. Als Abbund bezeichnet man das maßgerechte Anreißen, Bearbeiten, Zusammenpassen und Kennzeichnen von Schnitt- und Rundholz für Tragwerke, Bauteile und Einbauteile im Zimmererhandwerk. Mit der neuen Halle entstehen die Räumlichkeiten, diese Fertigkeiten einzuüben.

Mit dem Spatenstich am vergangenen Freitag stellte der Geschäftsführer der Bildungsakademie der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, Dirk Siegel, die Signale auf Zukunft. „Ziel der Erweiterung ist, das Bildungszentrum Donaueschingen als wichtigen Ausbildungsstandort für den Zimmererberuf weiter zu stärken“, erklärte Siegel.

Man sei schon lange bei Handwerk 4.0 angekommen, und wolle versuchen, alles was machbar ist, in die Praxis umzusetzen. „Ziel der Erweiterung ist, das Bildungszentrum Donaueschingen als wichtigen Ausbildungsstandort für den Zimmererberuf weiter zu stärken. Die Bauwirtschaft ist hochmotiviert, die technische Weiterentwicklung und die Digitalisierung der Branche schreiten rasch voran. Unsere Aufgabe ist es, das aktuelle Know-how auch



Direkt von der Zimmererwerkstatt, in der auch Anton Ruddis, rechts, fleißig ist, gelangt man dann durch den Ausgang, hinter Zentrumleiter Michael Kling, Mitte, in die neue Abbundhalle. BILD: ANITA REICHART

in die Ausbildung zu integrieren, um die Nachwuchskräfte für die Anforderungen in der modernen Baupraxis fit zu machen“, erklärte Siegel. Man brauche Leute, die Hand anlegen. Doch an Nachwuchs mangelt es, wurde auch an diesem Vormittag hier deutlich.

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird in dem Gebäude dann eine leistungsstarke Abbundanlage installiert. Die Zimmerer-Auszubildenden können somit bereits während ihrer Lehre den Umgang mit äußerst komplexen Maschinen erlernen, die den vollautomatisierten, computergesteuerten Holzschnitt ermöglichen. Zusätzlich soll die Anlage auch für die Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte im Holzbau genutzt werden.

Im Holzbau ist der Einsatz computergesteuerter Abbundmaschinen inzwischen weit verbreitet. Er ermöglicht eine erheblich höhere Produktivität beim Bauen. Siegel erläuterte das Prinzip dieser modernen Arbeitsweise: „In einem ersten Schritt erstellt ein Zimmerer ein digitales Modell des zu errichtenden Bauwerks, also beispielsweise von einem Dachstuhl. Im Anschluss

werden die Daten an den Computer der Abbundanlage übergeben. Die Maschine bearbeitet die bereitgestellten rohen Bauhölzer und schneidet sie entsprechend den Vorgaben präzise zu. Dann werden die fertigen Bauteile auf die Baustelle transportiert und montiert.“

Um den angehenden Zimmerern diese anspruchsvollen Techniken im Gesamtzusammenhang zu vermitteln, plant das Bildungszentrum Bau Donaueschingen eine lernortübergreifende Kooperation mit der örtlichen Gewerbeschule: Im Rahmen des theoretischen Berufsschulunterrichts sollen die jungen Nachwuchskräfte zunächst die CAD-Planung für ein Bauobjekt durchführen. Im Anschluss erstellen sie das Bauwerk mithilfe der Abbundanlage in der überbetrieblichen Bildungsstätte.

„Im Bauhandwerk gab es im ersten Quartal noch rund 191.000 offene Stellen“, informierte der CDU-Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei, der in der Erweiterung des Bildungszentrums auch eine Stärkung des Ausbildungsstandortes sieht. Im Schnitt durchlaufen jährlich 150 Zimmererleute das Bildungszentrum Bau. Das Zusam-

Bildungszentrum

An der Donaueschinger Ulrichen Bildungseinrichtung Abbundstraße werden im August 2021/2022 rund 312 Nachholkurse in den Bauberufen ausgeschrieben, darunter 155 angehende Zimmerer. Das Einzugsgebiet der Schüler reicht von Waldshut und Schopfheim bis nach Donaueschingen zur praktischen Ausbildung sowie zum theoretischen Unterricht an der Gewerbeschule, ist die Ausbildung ein fester Bestandteil der Ausbildung im Bau. (rei)

menspiel mit der Gewerbeschule Donaueschingen funktioniert. „Ich stehe an der Seite der Gewerbeschule und dies sollte den gleichen Stellenwert wie der akademische Grad haben“, sagte die SPD-Bundestagsabgeordnete Derya Türk-Nachbaur. Oberbürgermeister Erik Pauly meinte, dass die zukunftsweisende Erweiterung ein Bekenntnis für Donaueschingen als Ausbildungsstandort gelegt werde. Weitere Teilnehmer am Spatenstich waren der CDU-Bundestagsabgeordnete Ingo Hermann, der CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Georg, der Oberbürgermeister Christian Denz, der CDU-Bundestagsabgeordnete Tanja Raufer vom gleichnamigen Architekturbüro und der CDU-Bundestagsabgeordnete Gerhard Heinzmann.